

De studio linguae Latinae - über das Erlernen der lateinischen Sprache

*Liebe Schüler/-innen der 5. Klassen,
liebe Eltern!*

Der Fachbereich Latein des Gymnasiums Weierhof bietet den Schülerinnen und Schülern der 5. Klassen die Möglichkeit, das Fach Latein als zweite Fremdsprache zu wählen und zusammen mit ihrer Lehrerin/ihrem Lehrer eine spannende Entdeckungsreise durch die Welt der alten (Griechen und) Römer zu machen. Auf den folgenden Seiten findet Ihr/finden Sie die wichtigsten Informationen zu unserem Unterrichtsangebot.

*Fachbereichsleitung Latein
Dirk Candidus*

Informationen für die Eltern

I. Welche charakteristischen Merkmale weist das Fach Latein auf?

Die charakteristischen Merkmale des Faches Latein lassen sich am besten durch einen Vergleich mit dem Fach Englisch aufzeigen. Obwohl es in beiden Fächern darum geht, eine Fremdsprache zu erlernen, gibt es doch erhebliche Unterschiede zwischen der alten und der modernen Sprache. Im Fach Englisch sollen die Schüler vor allem lernen, in der Fremdsprache zu kommunizieren (sowohl mündlich als auch schriftlich). In Latein dagegen stehen die Übersetzung und die Interpretation lateinischer Texte, also die Reflexion über das geschriebene Wort, im Vordergrund. Die aktive Anwendung der lateinischen Sprache wird nur gelegentlich verlangt (z. B. bei grammatischen Übungen). Aus diesem zentralen Unterschied resultiert ein weiterer: Während der Unterricht im Fach Englisch überwiegend in der Fremdsprache gehalten wird, unterhält man sich im Lateinunterricht ausschließlich auf Deutsch.

II. Wie ist der Latein-Lehrgang aufgebaut?

Der Latein-Lehrgang für die zweite Fremdsprache gliedert sich in die beiden folgenden Abschnitte:

1) Spracherwerbsphase (vom 6. Schuljahr bis einschließlich zum Halbjahr 9/1):

Das Erlernen der lateinischen Sprache steht im Mittelpunkt des Unterrichts. Die Schüler benutzen ein Lehrbuch und lesen entweder künstliche Texte oder vereinfachte Originaltexte.

2) Lektürephase (vom Halbjahr 9/2 bis zum Abitur):

Die Lektüre wichtiger Texte aus der lateinischen Literatur steht im Mittelpunkt des Unterrichts. Die Schüler benutzen sog. Textausgaben. Die Texte werden so ausgewählt, dass möglichst viele Literaturgattungen berücksichtigt werden und ein repräsentativer Überblick über die lateinische Literatur entsteht. Typische Texte in der Lektürephase sind zum Beispiel Cäsars „Gallischer Krieg“, Ovids Verwandlungssagen, Catulls Liebesgedichte, Senecas „Briefe über die Ethik“ und Ciceros Werk „Über den Staat“. Fast alle bzw. alle Texte, die in der Lektüre-Phase gelesen werden, gehören zur Weltliteratur.

Wenn Schüler den Lateinunterricht von der 6. bis einschließlich zur 10. Jahrgangsstufe besuchen und im Zeugnis des 10. Schuljahrs eine Lateinnote von mindestens 5 Punkten (ausreichend) erzielen, wird ihnen das *Latinum*, auch *Kleines Latinum* genannt, ausgestellt. Behalten sie das Fach Latein bis einschließlich zur 12. Jahrgangsstufe und schließen den Lateinunterricht mit mindestens 5 Punkten ab, bekommen sie das *Große Latinum*. Eine Abschlussprüfung wird weder für den Erwerb des *Kleinen*, noch des *Großen Latinums* verlangt.

III. Warum ist es sinnvoll, Latein als Unterrichtsfach zu wählen?

Erstes Argument: Latein schafft sprachliche Kompetenz:

1.) Die lateinische Sprache zeichnet sich u. a. durch einen sehr regelmäßigen und systematischen Aufbau ihrer Grammatik aus. Aus diesem Grund kann Latein als Grundmodell bzw. als Prototyp fast aller europäischen Sprachen aufgefasst werden. Dies hat zur Folge, dass Lateinkenntnisse in allen sprachlichen Fächern eine große Hilfe sind. So verbessert die Kenntnis des Lateinischen das Verständnis der deutschen Grammatik und vergrößert die muttersprachliche Kompetenz, zudem erleichtert sie das Erlernen von Fremdsprachen.

2.) Lateinkenntnisse sind eine große Hilfe beim Verstehen und Erlernen von Fremdwörtern.

Zweites Argument: Latein schafft kulturelle Kompetenz:

Die Schüler lernen im Lateinunterricht nicht nur die lateinische Sprache, sondern erfahren auch viel Wissenswertes über die Kultur der griechisch-römischen Antike.

Drittes Argument: Latein fördert die Entwicklung der Persönlichkeit:

1.) Latein ist das einzige Schulfach, das den Schülern die Möglichkeit bietet, sich ausführlich mit antiker Philosophie, insbesondere mit der Ethik, auseinanderzusetzen (in der Oberstufe).

2.) In den Werken der lateinischen Literatur stehen häufig Fragen im Mittelpunkt, die heute noch genauso aktuell sind wie vor 2000 Jahren. Es handelt sich dabei u. a. um die Grundfragen der menschlichen Existenz. Durch die Lektüre der Texte werden die Schüler dazu angeregt, über diese Fragen nachzudenken und eigene Standpunkte zu entwickeln.

Viertes Argument: Latein eröffnet Studienwege:

Das *Latinum* oder nachgewiesene Lateinkenntnisse sind nach wie vor eine notwendige Voraussetzung für viele sprachliche und geisteswissenschaftliche Studiengänge an der Universität.

Fünftes Argument: Latein ist eine schöne Sprache:

Latein ist eine sehr schöne Sprache. Richtig ausgesprochen, ähnelt die lateinische Sprache im Klang und in der Sprachmelodie dem modernen Italienisch.

Weitere wichtige Informationen zu den einzelnen Argumenten finden Sie auf der Internet-Seite <http://www.latein-weierhof.de> unter „Latein als zweite Fremdsprache“!

IV. Was zeichnet einen zeitgemäßen Latein-Unterricht aus?

Der heutige Lateinunterricht unterscheidet sich ganz erheblich von dem Lateinunterricht früherer Tage. Früher bestand der Lateinunterricht fast ausschließlich aus der Durchnahme der lateinischen Grammatik und aus der Übersetzung lateinischer Texte. Dabei wurde der Inhalt der Texte fast überhaupt nicht berücksichtigt. Heute dagegen wird großer Wert darauf gelegt, dass die Schüler die Texte, die sie übersetzen, auch verstehen. Deshalb gibt der Lehrer zunächst Hintergrundinformationen zum Text. Dabei

handelt es sich meistens um Informationen aus dem Alltagsleben der Römer, der Geschichte, der Mythologie oder der Philosophie. Nach der Übersetzung wird der Text interpretiert, ähnlich wie es auch im Deutschunterricht geschieht. Durch die Hintergrundinformationen und durch die Textinterpretation erhält der Lateinunterricht viele interessante Aspekte. Zu einem modernen Lateinunterricht gehört es auch, dass die Inhalte der Übersetzungstexte – soweit es möglich ist – veranschaulicht werden. Auch dies führt zu einer Verbesserung des Textverständnisses. Deshalb setzen wir im Unterricht Modelle, archäologische Repliken, Poster, Filme und vieles andere ein und unternehmen Exkursionen zu den römischen Ausgrabungsstätten in der Umgebung. Manchmal besteht auch die Möglichkeit, dass eine Schülergruppe bei einer archäologischen Grabung mitarbeiten darf. Zudem bieten wir für die Lateinschüler der Oberstufe eine Studienfahrt nach Rom an.

V. Welche Schüler sind für Latein geeignet?

Nach unserer Erfahrung sind solche Schüler für das Fach Latein besonders geeignet, die ...

- über die Fähigkeit zum logisch-systematischen bzw. logisch-analytischen Denken verfügen
- in der Lage sind, konzentriert und konsequent an der Lösung eines Problems zu arbeiten
- gerne lesen bzw. gerne mit Texten arbeiten.

Häufig sind gute Leistungen in den Fächern Deutsch und Mathematik ein Hinweis darauf, dass ein Schüler die genannten Fähigkeiten und Eigenschaften besitzt. Schließlich ist noch zu bedenken, dass Lateinschüler eine große Anzahl von Vokabeln und grammatischen Formen lernen müssen. Den Schülern, die sich für Latein entscheiden, sollte diese Lernarbeit nicht allzu große Schwierigkeiten bereiten.

VI. Kann man Latein auch als dritte Fremdsprache lernen?

Grundsätzlich besteht die Möglichkeit, Latein auch als dritte Fremdsprache ab der 8. Jahrgangsstufe zu lernen. Allerdings müssen Sie bedenken, dass wegen der veränderten Rahmenbedingungen im achtjährigen Gymnasium sehr wahrscheinlich kein Kurs für Latein als dritte Fremdsprache zustande kommen wird.

Für eine persönliche Beratung stehen Ihnen die Lateinlehrer unserer Schule, Frau Betz, Frau Butenschön, Herr Candidus, Frau Kasprzak und Herr Schwab, gerne zur Verfügung. Außerdem haben Sie die Möglichkeit, uns im Internet zu besuchen. Unsere Adresse lautet

<http://www.latein-weierhof.de>

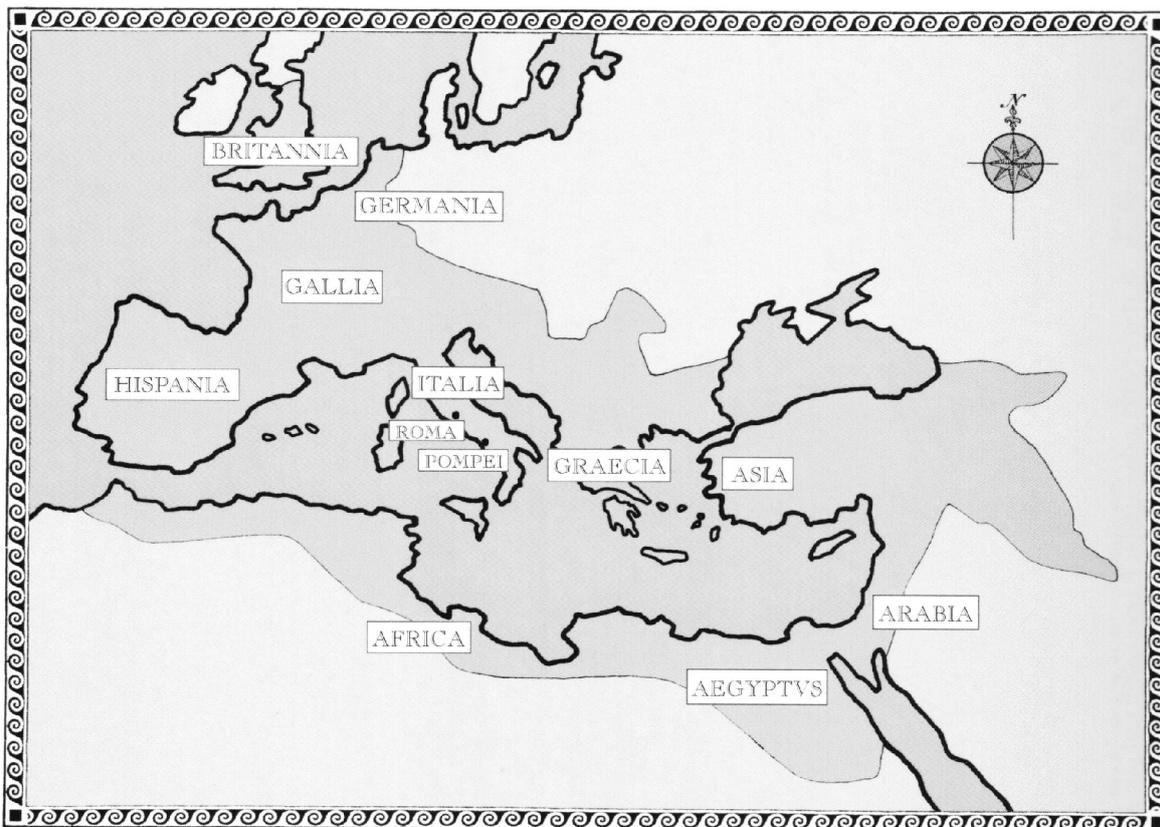
(große Homepage mit vielen Fotos und Informationen).

Dirk Candidus

Informationen für die Schüler/-innen der 5. Klassen

Was ist eigentlich „Latein“?

Latein ist die Sprache der alten Römer. Vor ungefähr 2000 Jahren beherrschte das Volk der Römer fast die ganze damals bekannte Welt. Am Anfang bestand das Römische Reich nur aus der Stadt Rom in Italien. Da aber die Römer im Führen von Kriegen sehr begabt waren, konnten sie ihr Herrschaftsgebiet immer weiter ausdehnen. Zunächst eroberten sie die Landschaft „Latium“, die ringsum die Stadt Rom liegt, später das restliche Italien, Spanien, Griechenland, Gallien (Frankreich), Teile von Germanien usw. Von dem Namen „Latium“ ist das Wort „Latein“ abgeleitet. Ursprünglich wurde die lateinische Sprache nur in Latium und in der Stadt Rom gesprochen.



Karte des römischen Weltreiches

Der römische
Feldherr
Cäsar
plant
einen Krieg
gegen
die Gallier ...



... doch einige
Gallier
leisten
erbitterten
Widerstand

Die Familie Cornelius

Die Übersetzungstexte des Lateinbuches, das ihr im 6. und im 7. Schuljahr verwenden werdet, handeln von den Erlebnissen der wohlhabenden Familie Cornelius, die um 100 n. Chr., also zur Zeit des Kaisers Trajan, in Rom gelebt hat. Der Familienvater arbeitet als Politiker und Rechtsanwalt, typische Tätigkeiten eines Römers aus der Oberschicht. Die Familie lebt von den Erträgen eines Landguts vor den Toren Roms. Unter einem Landgut versteht man einen großen Bauernhof mit einem vornehmen Wohnhaus. Den Familien-Clan der Cornelier gab es wirklich, die einzelnen Familienmitglieder sind allerdings erfunden, ebenso wie ihre Erlebnisse. Die Geschichten könnten sich aber genauso zugetragen haben, wie sie im Lateinbuch erzählt werden.

Römisches Ehepaar in typischer Kleidung; die Frau trägt eine Tunika (= Untergewand) und darüber eine Palla (= mantelartiges Gewand); der Mann trägt ebenfalls eine Tunika und darüber eine Toga (= römische Nationaltracht).



Die Familie Cornelius (lateinisch: familia Cornelia) besteht aus den folgenden Personen:

- der Hausherr Quintus Cornelius Priscus
- seine Frau Valeria
- seine Tochter Cornelia (12 Jahre alt)
- sein Sohn Aulus (10 Jahre alt)
- der Großvater Publius Cornelius Priscus (der Vater von Quintus)
- die Großmutter Terentia (die Frau von Publius Cornelius Priscus).

Zu einer römischen „familia“ gehörten aber nicht nur die eigentlichen Familienmitglieder, sondern auch die Bediensteten der Familie. Bei unserer Familie sind es ...

- die Sklaven Syrus und Decius
- die Sklavinnen Delia und Crispina
- der freigelassene Sklave Terentius, der mit seiner Frau Caecilia das Landgut verwaltete.

Rom, die Heimat der Familie Cornelius

Im Jahre 100 n. Chr. war Rom, die Heimat der Familie Cornelius, mit ungefähr einer Million Einwohner die größte Stadt der Welt. Wissenschaftler haben auf der Grundlage von Ausgrabungen erforscht, wie Rom damals ausgesehen hat. Die folgenden Zeichnungen vermitteln einen Eindruck davon.

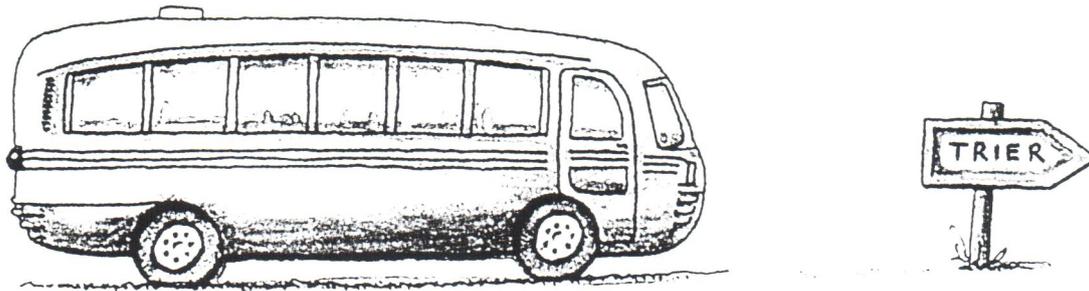


Das „Forum Romanum“, der Mittelpunkt der Stadt Rom, mit mehreren Tempeln, mit einer Halle für Gerichtsprozesse (links) und einem Triumphbogen (im Hintergrund rechts)



Der „Circus Maximus“, in dem Wagenrennen veranstaltet wurden, links daneben die Paläste der Kaiserfamilie

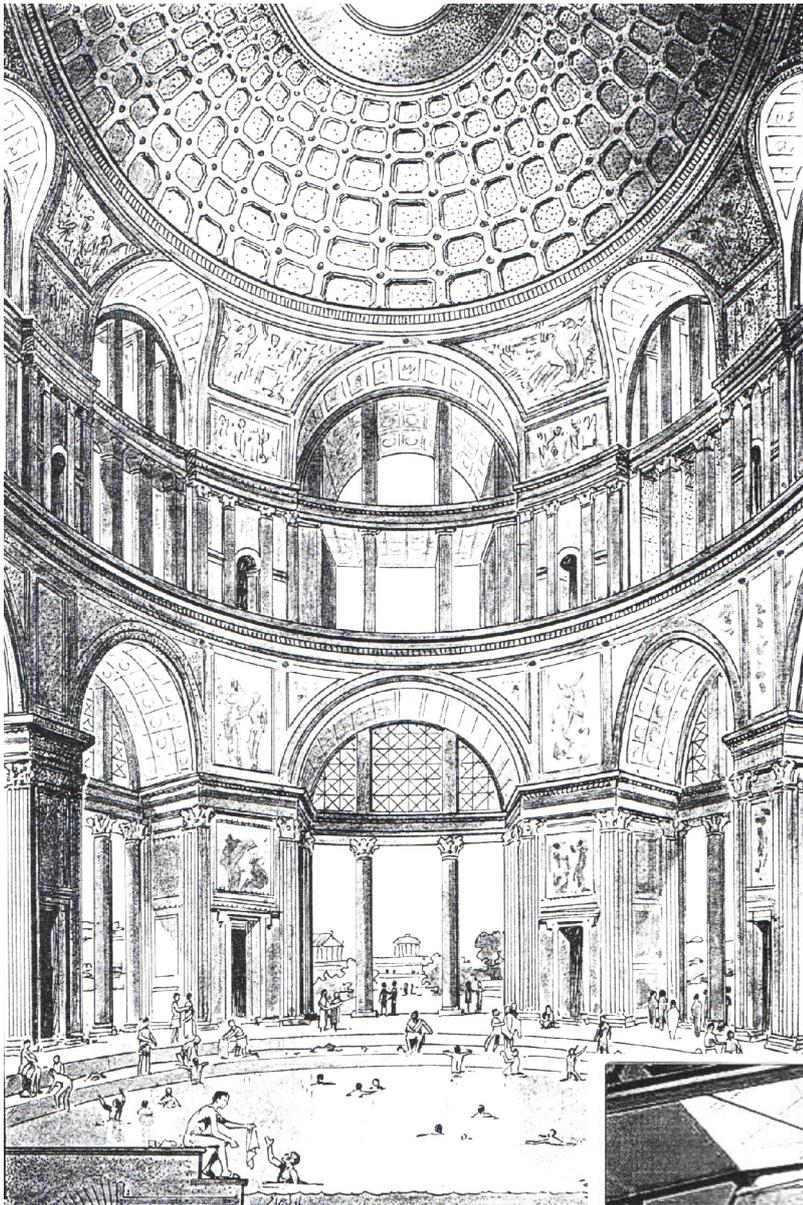
Lateinschüler „on tour“: Ausflüge in die Welt der Römer



Auch unsere Heimat, die Pfalz, war ein Teil des römischen Reiches. Zusammen mit Rheinhessen, dem Elsass und anderen Gebieten gehörte die Pfalz zu der römischen Provinz Ober-Germanien. Die Hauptstadt dieser Provinz war die Stadt Mainz, die in der Römerzeit „Mogontiacum“ hieß. Östlich des Rheins lebten die Germanen, mit denen die Römer immer wieder Krieg führten. Neben „Mogontiacum“ gab es damals in Südwest-Deutschland noch eine andere große römische Stadt, nämlich Trier. Das „zweite Rom“, wie die Römer Trier nannten, war eine der größten und vornehmsten Städte im römischen Reich. Da die Römer ungefähr 500 Jahre lang in unserer Region herrschten, ist es nicht verwunderlich, dass man auch heute noch viele Spuren der Römerzeit findet. Vor ein paar Jahren z. B. stieß man in Mainz beim Bau einer Tiefgarage auf die Reste eines römischen Tempels. Die Bauarbeiten mussten für mehrere Monate unterbrochen werden, bis die Wissenschaftler den Tempel vollständig ausgegraben und erforscht hatten. In einem großen Museum in Mainz kann man außerdem die Wracks römischer Kriegsschiffe bewundern, die einst auf dem Rhein fuhren und die Angriffe der Germanen abwehrten. Die eindrucksvollsten römischen Reste aber gibt es in Trier zu bewundern, z. B. ein riesiges Stadttor oder die Ruine eines Freizeitbades. Im Rahmen des Latein-Unterrichts werden wir mehrere Ausflüge in die Welt der Römer unternehmen, z. B. nach Mainz, Trier oder Bad Kreuznach.

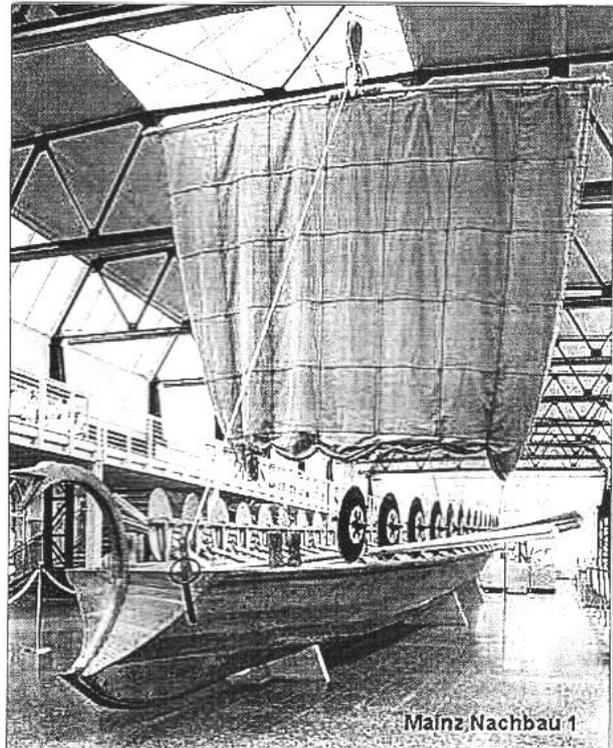


Triumphbogen des Kaisers Konstantin in Rom



Das Innere einer Thermenanlage (Rekonstruktionszeichnung). Unter Thermen versteht man ein römisches Freizeitbad.

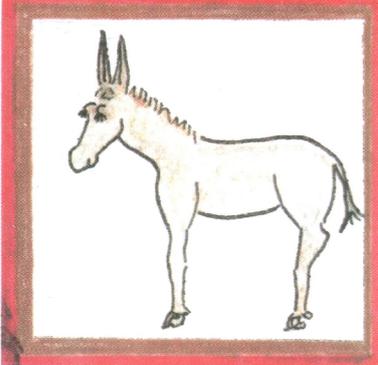
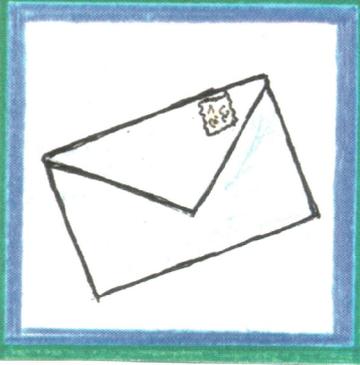
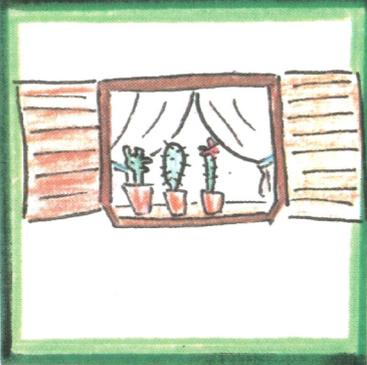
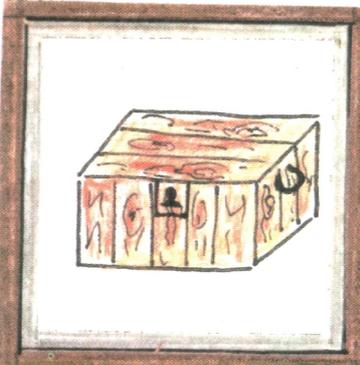
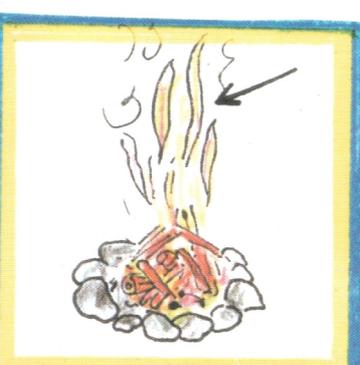
Römisches Kriegsschiff im Museum für Antike Schifffahrt in Mainz

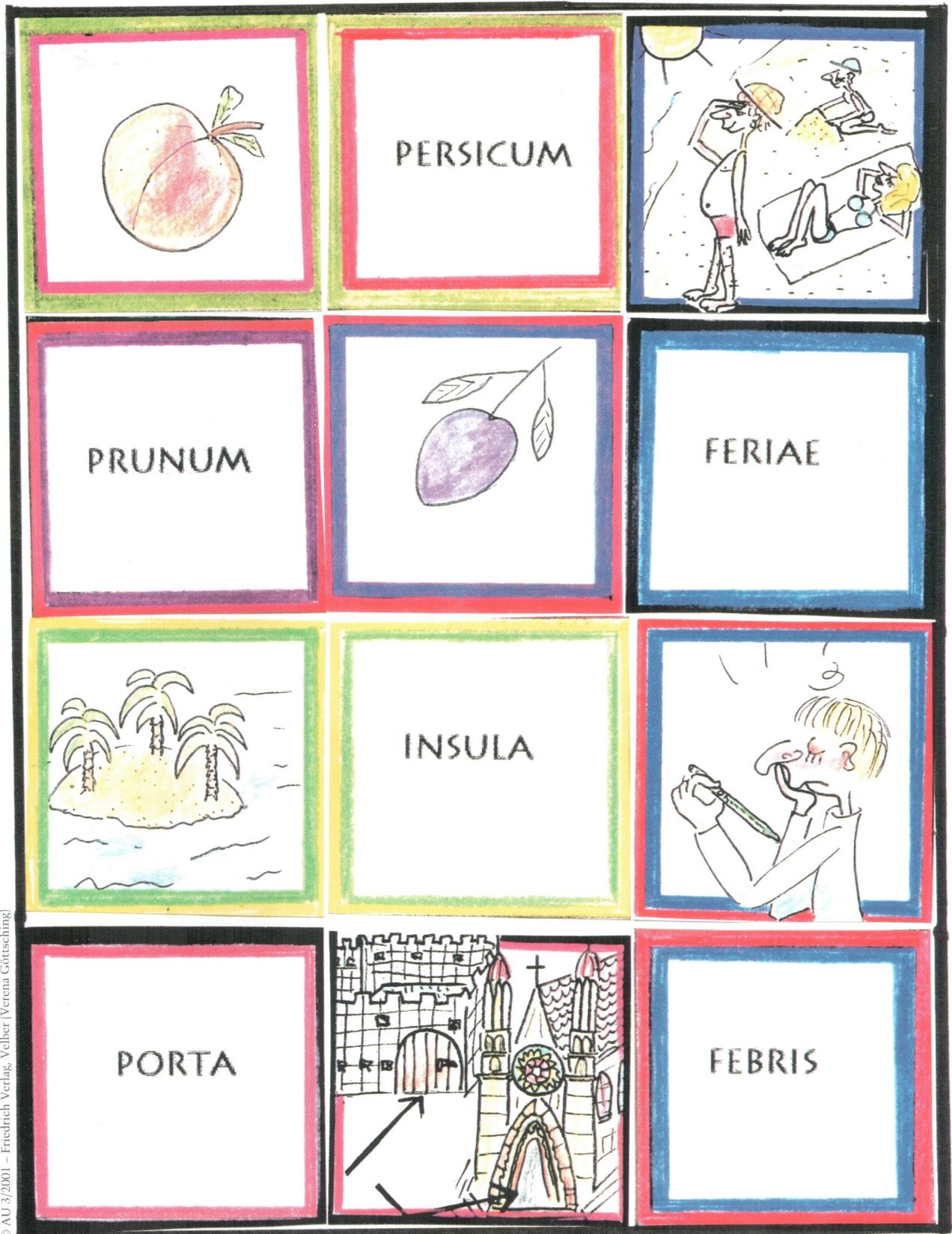


Mainz Nachbau 1

Vokabel-Rätsel

Wenn ihr Lust habt, könnt ihr versuchen, die deutschen Bedeutungen der folgenden lateinischen Vokabeln herauszufinden. Nehmt dabei die Bilder zur Hilfe! Woher kann man wissen, welches Bild zu welcher Vokabel gehört? Schreibt die deutschen Bedeutungen unter die lateinischen Wörter!

	<p>ASELLUS</p>	
<p>CORBIS</p>		<p>BREVE</p>
	<p>FENESTRA</p>	
<p>FLAMMA</p>		<p>CISTA</p>



© AU 3/2001 – Friedrich Verlag, Velber (Verena Götsching)

Wollt ihr noch mehr über das Fach Latein erfahren? Dann schaut doch mal auf folgender Internet-Seite nach:

<http://www.latein-weierhof.de>